I.

ÜBER EINE BOTANISCHE HANDSCHRIFT AUS DEM 15. JAHRHUNDERT

von

W. J. LÜTJEHARMS und S. J. VAN OOSTSTROOM

(Leiden).

Mit einer Figur und zwei Tafeln.

Im Laufe des Jahres 1935 wurde von uns in der Bibliothek des Reichsherbariums in Leiden eine alte botanische Handschrift gefunden, welche wir ihrer grösstenteils sehr guten Wasserfarbenzeichnungen wegen, hier einer näheren Besprechung unterziehen wollen.

Das Manuskript, das wahrscheinlich ursprünglich mit einer Einbanddecke versehen war, wurde lose in einem nicht hinzugehörigen Pergamentband aus dem 18. Jahrhundert angetroffen. Es besteht aus 87 Blättern, numeriert von 36 bis zu 123 einschliesslich; fol. 98 fehlt. Die Höhe der Blätter beträgt 29.2, die Breite 21.2 cm. Das erste Blatt, fol. 36 (r), enthält die Bemerkung: Msstum Botan. Saec. XV, und ist weiter mit einem aufgeklebten Zettel versehen, welcher vermutlich die Unterzeichnung SCHRANK trägt, und in dem dieser mitteilt, dass es hier eine Handschrift betreffe, die aus dem Nachlass eines bestimmten GLACIUS herrühre. Weiter haben wir betreffs der Herkunft des Manuskripts und der Weise wie das Reichsherbarium es erworben hat, leider nichts ermitteln können.

Aus einer Untersuchung der Wasserzeichen im Papier stellte sich heraus, dass davon sechs verschiedene anwesend sind (Fig. 1, *a—f*). In vielen Fällen kommt ein Kuhkopf mit einer Blume vor, in drei verschiedenen Variationen. Auch ein Dreiberg mit Kreuz ist oft anwesend während ein Turm und ein gothischer Buchstabe P, an der Obenseite mit einer vierblättrigen Blume versehen, beide nur einmal vorkommen.

Vergleichen wir diese Wasserzeichen mit denen, welche von BRIQUET (1) abgebildet wurden, so sehen wir, dass der Kuhkopf in fol. 41, 45, 46 und 47 (Fig. 1, *a*) eine ziemlich grosse Uebereinstimmung mit Abb. 14847 dieses Verfassers zeigt (tête de boeuf sommée d'une fleur portée par un trait ou par une tige). Auch das pfeilähnliche

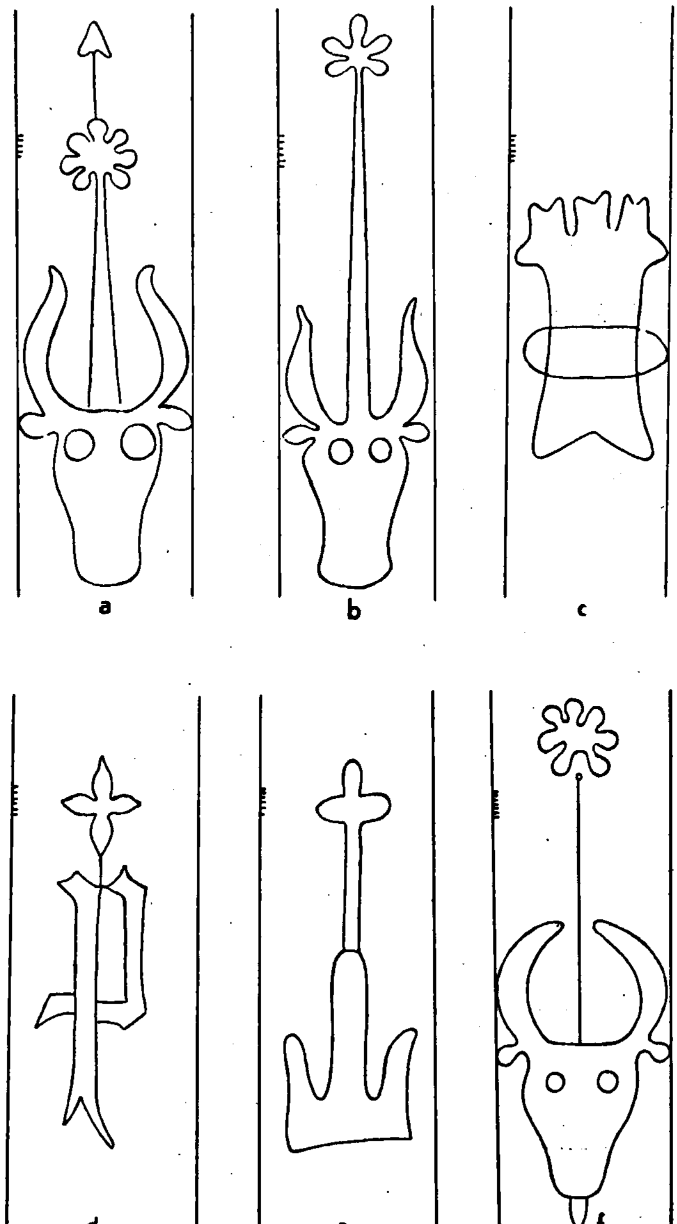


Fig. 1. Wasserzeichen. *a.* in fol. 47; *b.* in fol. 42; *c.* in fol. 48; *d.* in fol. 49; *e.* in fol. 50; *f.* in fol. 63.

Gebilde über der Blume kommt in beiden vor. In fol. 42 (Fig. 1, *b*) und einigen anderen (fol. 63—65, 67, 69, 73, 87, 89, 91, 97, 100, 105,

107 und 108) tritt der Kuhkopf wieder auf, in diesen Fällen jedoch ohne den Pfeil, wohl aber mit der Blume. Den Dreiberg mit Kreuz (Fig. 1, *e*) finden wir in fol. 50, 52—54, 56, 60, 76, 80—82, 84, 85, 99, 112, 114, 117, 119, 120 und 122 und derselbe stimmt fast völlig überein mit BRIQUET's Abbildungen 11789 und 11790, besonders mit der erstgenannten (trois monts surmontés d'une tige à double trait, portant une croix blanche); der Turm (fol. 48; Fig. 1, *c*) ist denjenigen, die BRIQUET unter den Nummern 15873, 15875 und 15876 abbildet sehr ähnlich und schliesslich sind das gothische P mit der vierblättrigen Blume (fol. 49; Fig. 1, *d*) und BRIQUET's Abb. 8595 (lettre P gothique à fleuron à quatre feuilles) sich fast völlig gleich.

Fragen wir uns nun aus welchen Jahren diese bei BRIQUET abgebildeten Wasserzeichen stammen, so ergibt es sich, dass sie alle in Papier vorkommen, das zwischen den Jahren 1464 und 1491 verwendet wurde, also in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Dies stimmt also gut überein mit der Angabe auf dem ersten Blatte der Handschrift.

Weiter hatte Prof. Dr. H. P. BLOK, der Konservator der Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek in Leiden, die Liebenswürdigkeit das Manuskript zu untersuchen. Er gelangte zu dem Resultat, dass auch die Schrift des Manuskripts aus der zweiten Hälfte des 15. (oder aus der ersten Hälfte des 16.) Jahrhunderts stammt.

Wir haben also jetzt drei Angaben, die völlig mit einander übereinstimmen in der Feststellung der Zeit der Herstellung des Manuskripts, sodass wir wohl annehmen können, dass es wirklich aus dem 15. Jahrhundert herrührt.

Was nun die Abbildungen und der dazu gehörige Text des Manuskripts anbetrifft die folgenden Bemerkungen; vgl. Taf. 2. Die abgebildeten Pflanzen sind im allgemeinen sehr gut zu erkennen, die Farbe ist bei der Mehrzahl der Pflanzen sehr natürlich wiedergegeben worden und ist sehr gut erhalten. Die Zeichnungen machen den Eindruck nach der Natur angefertigt zu sein, also nicht, wie so oft der Fall war, nach anderen Manuskripten und dergleichen kopiert zu sein, obwohl zugegeben werden muss, dass einige eine gewisse Aehnlichkeit mit Abbildungen des Hortus Sanitatis zeigen. Der weitaus grösste Teil unserer Zeichnungen ist sehr naturgetreu, und besitzt, wie SCHRANK schon auf dem Zettel auf fol. 36 (r) bemerkt, tatsächlich Vorzüge „die man solchen Gemahlden aus dem Zeitalter nicht zutrauen sollte".

Die Mehrzahl der Tafeln trägt den Namen der abgebildeten Pflanze auf deutsch, in einigen Fällen sind auf der gegenüberstehenden Seite auch Synonyme hinzugefügt worden. Dies ist der Fall auf fol. 36 (v);

42 (v); 45 (v); 48 (v), diese gehören nicht zu 49 (r) sondern zu 50 (r); 50 (v); 51 (v); 52 (v); 54 (v); 56 (v), diese Synonyme sind mit anderer Hand geschrieben worden; 57 (v); 58 (v); 59 (v); 73 (v); 89 (v); 92 (v); 101 (v); 103 (v); 107 (v); 108 (v); 109 (v); 120 (v).

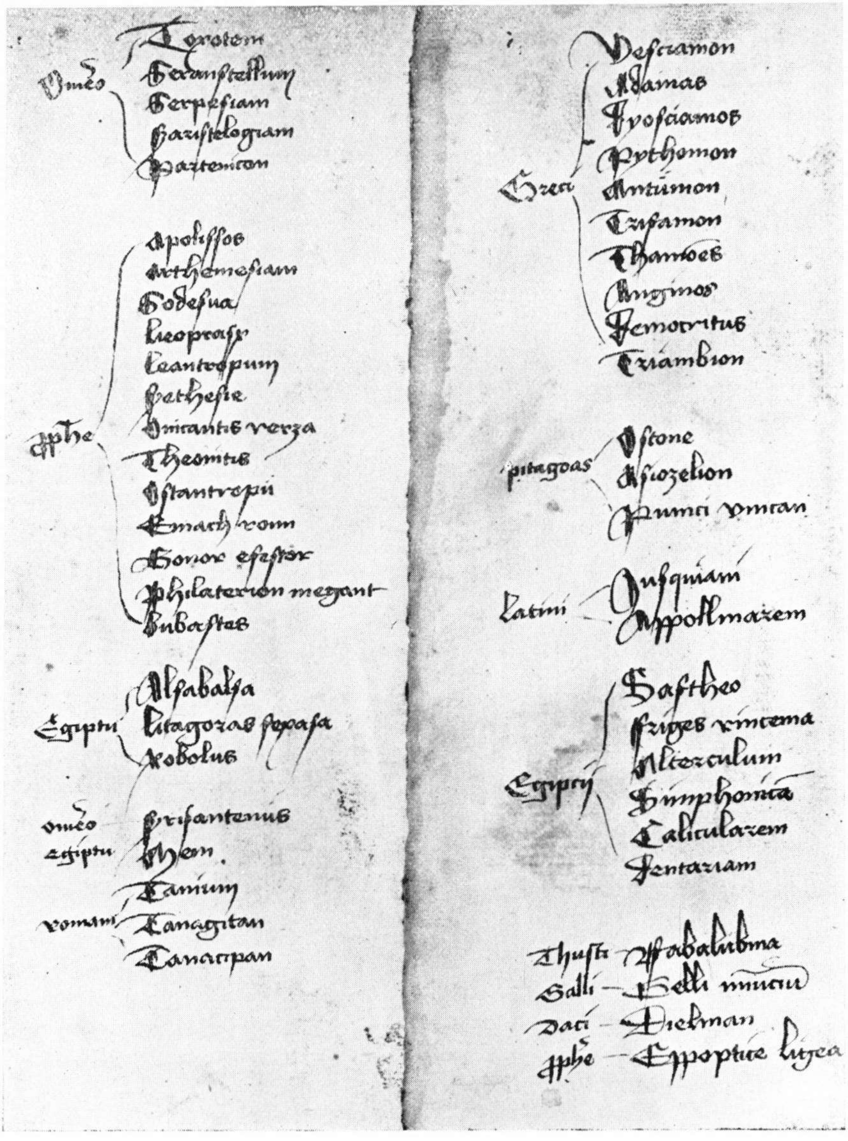
Vgl. Taf. 1 wo links die Synonyme, welche zum Beifusz, *Artemisia vulgaris* L. und rechts diejenigen, welche zur Bilse, *Hyoscyamus niger* L. gehören, abgebildet sind, und weiter das Verzeichnis der Namen und der Synonymen am Ende dieser Veröffentlichung.

In den Anfangsbuchstaben der deutschen Namen und Synonymen ist oft mit rot eine ganz einfache Verzierung angebracht worden.

Es kommt uns vor, dass das Manuskript anfangs aus den Wasserfarbenzeichnungen, versehen mit den deutschen Namen und den Synonymen zusammengesetzt war, und dass der Text später hinzugefügt worden ist, bald auf derselben Seite wie die Abbildung, bald auf der gegenüberstehenden. In einigen Fällen ist kein Text hinzugefügt worden, nämlich auf fol. 41 (r) Druszkraut; 68 (r) ohne Namen; 78 (r) Eselszfusz; 83 (r) Bromber; 84 (r) Floramor; 87 (r) Ziegenbandt; 95 (r) Goltkraut; 111 (r) Awerhan.

Ausser den Nummern der Blätter von 36 bis 123, rechts oben, tragen einige Blätter noch mit anderer Hand das Wort „fol." mit einer Nummer versehen. Dies ist der Fall bei fol. 37 (r): fol. 2; 39 (r): fol. 26; 43 (r): fol. 3; 52 (r): fol. 6; 55 (r): fol. 8; 58 (r): fol. 11; 61 (r): fol. 11; 71 (r): fol. 5; 80 (r): fol. 20 und 97 (r): fol. 24. Es ist nicht klar worauf diese Angaben sich beziehen.

Weiter kommen bei einigen Abbildungen rechts oben, in unmittelbarer Nähe des Obenrandes noch Namen vor, mit sehr kleinen Buchstaben geschrieben, und zum Teil völlig unleserlich, auch wieder mit anderer Hand: auf fol. 62 (r): pilosella [?]; 63 (r): Tarassicon ... dens leonis; 66 (r): epatica; 70 (r): fol. 18 columbinij ...; 75 (r): Serpillu; 76 (r): mann ...; 83 (r): unleserlich; 90 (r): scolopendr...; 102 (r): qnqe nervia [?]; 105 (r), 115 (r), 116 (r) und 120 (r): unleserlich, während auf den unten angegebenen Blättern später auch noch die folgenden Namen und Bemerkungen hinzugefügt worden sind. Auf fol. 39 (r): Sanicula; 51 (r): Bilsen; 54 (r): f...... muntz; 54 (v), bei den Synonymen: Bulegium, boleij; 56 (v): Synonymen mit anderer Hand, siehe p. 82; 59 (v): zu den Synonymen ist hinzugefügt: urtica; 62 (r) hinter Meuszore: als heylkraute; 65 (r): Edree Leberkraut, Waldtmeyster; 66 (r): Solch Krauth in wein gethan/ wird nicht Saur; 71 (r) hinter Wegwart: wege Leuchttenis [?] oder Sonnenwirbell; 96 (r) hinter Walwurtz: als Schwartzwurtzel; 117 (r): hier fehlt der



Taf. 1. Links: Synonyme auf fol. 36 (v), bei Beyfusz, *Artemisia vulgaris* L.; rechts: Synonyme auf fol. 50 (v), bei Bylsen, *Hyoscyamus niger* L.

(Phot. J. P. M. BIEGELAAR).

ursprüngliche Namen und ist später hinzugefügt: Heydenisch Wundtkraudtt. Schliesslich finden sich auf fol. 67 (v), 99 (r) und 108 (v) noch einige, offenbar später hinzugefügte, Bibeltexte und religiöse Ergüsse.

Wie schon oben gesagt, ist uns, ausser der Bemerkung SCHRANK's über die Herkunft des Manuskripts nichts bekannt. Der Text zeigt grosse Uebereinstimmung mit LONICERUS' Kräuterbuch (3), das aber in der Ausgabe vom Jahre 1737, welche uns vorliegt, für die betreffenden Pflanzen ausführlicher ist als unsere Handschrift. Auch sind viele der angegebenen Verwendungsarten in dem Hortus Sanitatis zurückzufinden, was uns nicht wundern darf, weil doch LONICERUS, wie MEYER (4) bemerkt, zum Teil auf den Hortus zurückzuführen ist. Die meisten der im Manuskript vorkommenden Synonyme finden wir bei LONICERUS nicht. Diese Synonyme zeigen aber grosse Aehnlichkeit mit denen bei PSEUDO-APULEIUS, obwohl die Orthographie der Namen oft bedeutende Unterschiede aufweist, was aus einer Vergleichung mit HOWALD und SIGERIST's Ausgabe des PSEUDO-APULEIUS (2) hervorgeht. Für eine Vergleichung des Textes mit LONICERUS' Kräuterbuch sind zwei Seiten der Handschrift unten abgedruckt worden und schliesslich geben wir ein Verzeichnis der abgebildeten Pflanzen mit den deutschen Namen, wie sie im Manuskript vorkommen, samt den zurzeit gültigen lateinischen. Weiter sind in diesem Verzeichnis die Synonyme aufgenommen.

Beispiele des Textes der Handschrift.

51 (r):

Bylsen Kraut undt Sahmen ist kalter natur undt eigent schafft in den dritten Gradt/ vollkommen/ einer schadtlichen Gifftigen *quälitet* machet tohll undt schlaffen/

Dieses Saffts in die ohren gelaszen tödtet die wurme/ die wurtzel gesotten mit Eszig/ u: in den Mundt gehalten/ beniehmet das Zahnweh wer den Sahmen odter graudt iszet/ dem ist es ein gifft/ Den Saamen gepulvert/ mit frauwen milch/ eijerweisz u: mit ein wenig Eszig vermischt u: an den Schlaff gestrichen/ macht wohl schlaffen/ Mit mehl uber das *poda/ gra* gelegt/ stilt es.

Beste Zeit undt Distelierung ist wurzel u: blumen/ umb S: *Johan* Baptisten tag gebrandt/

Bilsen Krautwaszer vertreib alle wehe tage des haubts/ so von hitz kompt/ dz haupt da/ mit bestrichen/ so mans an die stirn/ u: schlaffe streichet/ machest wohl schlaffendt

52 (r):

Rawten

Ein guht *praeservativ* vor den Gifft/ nimb rautenbletter i loht/ feijgen ein ½ loht/ wacholdter i½ loht/ welschnusz 2 loht/ rosen odter wein Eszig 4 loht/ stoszes durch ein andter/ nutze es morgens nuchtern/ ehe man an die lufft gehet/ ist sehr guht vor den gifft/

Rauten gesotten in Eszig/ den ge/ nutzet/ ist gut fur dz auffstoszen/ das hufft undt brustweh/ ist auch guht denen/ so einen kurtzen Adtem haben/ benimpt den Husten/ Heijlet das ge/ schwer aus der lunge/ darvon den entstehet die Schwindt sucht/.

Rauten blatter mit wein gekocht sambt den saahmen/ lindtert den husten/ undt das Keichen/ thut auff die lufft röhr der lungen/ undt sehr guht vor dz fieber. Rauten gesotten in waszer/ undt mit starcken wein gemischt/ vertreibet das Gurren im Bauch/ u: geschwulst undter den Ribben.

Die bletter abgestreifft von den stengel undt gebrandt mitten im Maijen. Disz V abenst u: morgens getruncken jedtes mahl auff zweij odter dreij loht/ ist guht zur böszen leber undt miltz/ auch fur den bösen magen/ Kombt zu hulff der lungen vertreibet geschwulst/ in der brust/ undt undter den ribben u: weihet die brust/ ist auch sehr guht vor die windt/

Dieses waszer ist sehr guht fur den husten/ wie auch for die Peste/ lentze/ ist auch sehr gut vor bösze augen/ den es vertreibet fell undt flecken/ der Augen/ machet sie lauter ist auch guht wiedter Krampff damit gerieben/ wie auch vor den schlag Tucher darein genetz/ undt die gliedter darmit gerieben/ ist guht for das zittern/ ist auch guht vor alle giffti/ ge thiere/ undt hundte bisz.

Verzeichnis der Abbildungen mit Namen und Synonymen.

37 (r). **Beyfusz** — *Artemisia vulgaris* L.

Synonyme auf 36 (v) (Taf. 1):

Omero [1]): Toxotem, Seranstellum, Serpesiam, Charistelogiam, Partenicon; *Prophetae* [1]): Apolissos, Arthemesiam, Sodesua, Heoprasx, leantropum, Chethesie, Onicantis verza, Theonitis, Ostantropii, Emach ronn, Bonox efestox, Philaterion megant, bubastes; *Egiptii*: alsabalsa, litagoras sexasa, xobolus; *Omero:* Chrisanteniis; *Egiptii:* Mem; *Romani:* Tanium, Tanagitan, Tanacipan.

[1]) Für die Rechtschreibung dieser Wörter vgl. Taf. 1.



Taf. 2. Bappeln, *Malva rotundifolia* L., fol. 53 (r).

(Phot. J. P. M. BIEGELAAR).

38 (r). **Eppich** — *Apium graveolens* L.
39 (r). **Sanickel** — *Sanicula europaea* L.
40 (r). **Winttergrun** — *Pirola minor* L.
41 (r). **Druszkrawt** — *Sedum Telephium* L.
42 (r). **Sijnnawe** — *Alchemilla vulgaris* L.
43 (r). **Wermut** — *Artemisia Absinthium* L.
Synonyme auf 42 (v):
Greci: Absintheon, Bachipigron; *Latini:* Absinthium rusticum.
44 (r). **Deschelkrut** — *Capsella Bursa-pastoris* Moench
45 (r). **Gundreben** — *Glechoma hederacea* L.
46 (r). **Grensinck** — *Agrimonia Eupatoria* L.
Synonyme[1]) auf 45 (v):
Greci: Nymphea, Praceam, Alicracalon, lothometram, Hydragagos, Heracleos, Andreos, Nerios, Clavum veneris, Digitum veneris; *Latini:* Alater, Herilania, Algam, Palustrem, Papaver Palustre.
47 (r). **Waltfan** — cf. *Eupatorium cannabinum* L.
48 (r). leer
49 (r). **S. Johannes Traubelein**[2]) — *Ribes nigrum* L.
50 (r). **Eybisch** — *Althaea officinalis* L.
Synonyme auf 48 (v):
Greci: Altee, Alteraxita, Malaon, Tetree, Aeolomolatin, Anadren; *Itali:* Ibiscum, Donamolatin.
51 (r). **Bylsen** — *Hyoscyamus niger* L.
Synonyme auf 50 (v) (Taf. 1):
Greci: Vesciamon, Adamas, Dyosciamos, Pythomon, Antiimon, Trifamon, Thamones, Anginos, Democritus, Triambion; *Pitagoas:* Ostone, Asiozelion, Punici vincan; *Latini:* Jusquiani, Appollinarem; *Egiptii:* Saftheo, friges vincema, Alterculum, Simphonicam, Calicularem, Dentariam; *Thusci:* Fabalubina; *Galli:* Gelli mincium; *Daci:* Dielman; *Prophetae:* Eppoptice ligea.
52 (r). **Rawten** — *Ruta graveolens* L.
Synonym auf 51 (v):
Ruta.
53 (r). **Bappeln** (Taf. 2) — *Malva rotundifolia* L.
Synonym auf 52 (v):
Malua.
54 (r). **Frawen Muntz** — *Tanacetum Balsamita* L.
55 (r). **Bolet** — *Mentha Pulegium* L.

[1]) Diese Synonyme gehören nicht hierher sondern zu *Nymphaea.*
[2]) Vermutlich später hinzugefügt.

Synonyme auf 54 (v):
Greci: Helichon, lencantos, blecho, Astenicon, Patx riron; *Prophetae:* Panthagathon; *Latini:* Pulein, Ostames, Dymaron, blechon.

56 (r). **Balsam** — *Mentha spicata* L. var. *crispata* Schrader

57 (r). **Maria rosen** — *Lychnis coronaria* Lam.

Synonyme auf 56 (v) [1]:
Lat.: verbascum, officinalis Tapsus barbatus, candelaria, Candela regis, Lanaria, Lychnis coronaria; *Ital.:* Tasso barbasso; *Gall.:* Boillon; *Hisp.:* verbasco.

58 (r). **Saluey** — *Salvia officinalis* L.

Synonym auf 57 (v):
Saluia.

59 (r). **Eysencrut** — *Verbena officinalis* L.

Synonyme auf 58 (v):
Greci: Iherabotane, Perstereona, Diose lacete, Pancremon, Aristereon, Cyparissos, Demetrias, Aschlepius alceas; *Egyptii:* Pempentar, Vertiperdum, Pitagosas; *Greci:* Tigrodion, Chamelicos, Sideritis, Curetis fersefomon; *Latini:* Verbenam, licinia, lustam, Columbina, Sirpina, Militarem.

60 (r). **Binsaug** — *Lamium album* L.

Synonyme auf 59 (v):
Greci: Achoron, Afrodision; *Galli:* piper apium; *Latini:* Veneria, Radix nautica, Unguencia, urtica [2]).

61 (r). **Ysop** — *Hyssopus officinalis* L.

62 (r). **Meuszore** — *Hieracium Pilosella* L.

63 (r). **Pfaffen Krut** — *Taraxacum officinale* Web.

64 (r). **Genszdistell** — *Sonchus oleraceus* L.

65 (r). **Lydgengel** — *Asperula odorata* L.

66 (r). **Lebercraut** — *Asperula odorata* L.

67 (r). **Erpercrut** — *Fragaria vesca* L.

68 (r). Abbildung einer Blattrosette, vielleicht von *Senecio Jacobaea* L., Namen fehlt.

69 (r). **Pungen** — *Veronica Beccabunga* L.

70 (r). **Storch snabel** — *Geranium palustre* L.

71 (r). **Wegwart** — *Cichorium Intybus* L.

72 (r). **Balderian** — *Valeriana officinalis* L.

73 (r). **Bybenel** — *Pimpinella Saxifraga* L.

74 (r). **Schelcrawt** — *Chelidonium majus* L.

[1]) Mit anderer Hand geschrieben.

[2]) Später hinzugefügt.

Synonyme auf 73 (v):
Greci: Celidonia, Peonia gtea, Amos clancios, Pondiostria, Felomneon, Ochomon; *Egiptii:* Machat, Moest; *Daci:* Ebustame; *Latini:* Hyrūdineā.

75 (r).	**Quendel**	— *Thymus vulgaris* L.
76 (r).	**Gauchheijl** [1]) **odter Grundtheil** [1])	— *Anagallis arvensis* L. ssp. *coerulea* Vollm.
77 (r).	**Johanszkrut**	— *Hypericum perforatum* L.
78 (r).	**Eselszfusz**	— *Chenopodium Bonus-Henricus* L.
79 (r).	**Clapper plumen**	— *Papaver Rhoeas* L.
80 (r).	**Dosten**	— *Origanum vulgare* L.

Synonyme auf 79 (v):
Greci: ... cletice, Aschlepion, Onitis, Conile, Panaces; *Latini:* Cinula galica, Origanis.

81 (r).	**Binerkraut**	— *Erythraea Centaurium* Pers.
82 (r).	**Johanszplumē crut**	— *Chrysanthemum Leucanthemum* L.
83 (r).	**Bromber**	— *Rubus caesius* L.
84 (r).	**Floramor**	— *Amaranthus spec.*
85 (r).	**Basilien**	— *Ocimum basilicum* L.
86 (r).	**Pastemenkrut**	— *Knautia arvensis* Duby
87 (r).	**Ziegenbandt** [1])	— vermutlich *Knautia arvensis* Duby
88 (r).	**Ochsenzungen**	— vermutlich *Echium vulgare* L.
89 (r).	**Weyszwurtz**	— *Polygonatum officinale* All.
90 (r).	**Hirsz zung**	— *Scolopendrium vulgare* Sm.

Synonyme auf 89 (v):
Greci: lonchitis, Hennonion, Scolopendrion, Perteygias, Perterigites, fildroditis; *Itali:* Teucrion, fildroditis; *Prophetae:* Hemogales; *Latini:* Splenion.

91 (r).	**Mutter crawt**	— *Melissa officinalis* L.
92 (r).	**Cyppresze**	— *Santolina Chamaecyparissus* L.
93 (r).	**Betomy**	— *Betonica officinalis* L.

Synonyme auf 92 (v):
Greci: Prioniten, Cesteon, Pirmen, Adiathon, indice, Cosmite, Psichotrosos, Chiariza, Feropondon, Pandiona, Diprimon; *Prophetae:* Jeratorine; *Latine:* betonica, Feratam.

94 (r).	**Nachtschadt**	— *Solanum nigrum* L.
95 (r).	**Goltkraut**	— *Thalictrum flavum* L.

[1]) Später hinzugefügt.

96 (r). **Walwurtz** — *Symphytum officinale* L.
97 (r). **Wegdret** — *Polygonum aviculare* L.
100 (r). **Rijngelblumen** — *Calendula arvensis* L.
101 (r). **Cletten** — *Arctium minus* Bernh.
102 (r). **Wegrich** — *Plantago lanceolata* L.
Synonyme auf 101 (v):
Greci: Arnoglosson, Arnion, ... acion, Cynoglosson, Eptaplenton, Polmeyton, Tirsion; *Prophetae:* Urbani nemnonos; *Latini:* Plantaginum, septene rufa.
103 (r). **Breit wegrich** — *Plantago major* L.
104 (r). **Hawszwurtz** — *Sempervivum tectorum* L.
Synonyme auf 103 (v):
Greci: Aizon, Aniola, Aitaleo, Semper viuit, Eritales; *Latini:* Semper folium, Barba Jouis.
105 (r). **Veh disteln** — *Silybum Marianum* Gaertn.
106 (r). **Berwinckel** — *Vinca minor* L.
107 (r). **Borasz** — *Borago officinalis* L.
108 (r). **Odermennig** — *Agrimonia Eupatoria* L.
Synonyme auf 107 (v):
Greci: Agrimonia, Cacocollam.
109 (r). **Garbe** — *Achillea Millefolium* L.
Synonyme auf 108 (v):
Greci: Miliofillon, Schinofillon, Chiliofillon, Stratiotice, Acuillios, Dyoderam; *Latini:* Millefolium, Cereum siluaticum, supercilium veneris; *Galli:* Belis canda, Vicencias.
110 (r). **funff finger krawt** — *Potentilla reptans* L.
Synonyme auf 109 (v):
Greci: Pentafilon, Pentapetes, Pentagonon, Pentadactilon, Pseudoselmon, Pentatomon, Gallopētalon, Xiloton, Assalciton, Pentacynon, Thunatus (oder Thunatich?), Eenpcij asuci, Thebeoci; *Lat.:* pentaphyllum [1]); *Prophetae:* Ibeos, onix, Pteron ibeos, Crimidactilon; *Galli:* Dropedilia; *Latini:* Mang martis; *Daci:* Quinque folium.
111 (r). **Awerhan** — *Antirrhinum Orontium* L.
112 (r). **Wilde Kerbel** — *Umbellif. spec.*
113 (r). **Creutz wurtz** — *Senecio vulgaris* L.
114 (r). **Roszmarin** — *Rosmarinus officinalis* L.
115 (r). **Swertel** — *Iris spec.*
116 (r). **Rijttersporn** — *Delphinium Consolida* L.

[1]) Später hinzugefügt.

117 (r).	**Heydenisch wundtkraudtt** [1])	— *Labiat. spec.*
118 (r).	**Winden**	— *Calystegia sepium* R. Br.
119 (r).	**Stawer**	— *Chenopodium polyspermum* L.
120 (r).	**Gamandra**	— *Veronica Chamaedrys* L.
121 (r).	**Brunkresz**	— *Nasturtium officinale* R. Br.

Synonyme auf 120 (v):
Greci: Cardamon, Cynacoxdomon, Ibers, Cardaria; *Egiptii:* Semen; *Italii:* Nasturcium.

122 (r).	**Dawben cropffe**	— *Fumaria officinalis* L.
123 (r).	**Aggley**	— *Aquilegia vulgaris* L.

Am Ende dieser Publikation möchten wir Dr. H. Uittien, Privatdozent für die Geschichte der Botanik an der Reichsuniversität Utrecht, herzlich danken für die wertvollen Bemerkungen, die wir während unserer Arbeit von ihm erhielten.

Literatur.

1. Briquet, C. M., Les Filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. Genève, 1907, 4 vol.
2. Howald, E. et Sigerist, H. E., Pseudo-Apulei Platonici Herbarius in Corpus medicorum latinorum editum consilio et auctoritate instituti Puschmanniani Lipsiensis, Vol. IV. Leipzig, Berlin, 1927.
3. Lonicerus, A., Vollstaendiges Kraeuterbuch und kuenstliche Conterfeyungen der Baeumen, Stauden, Hecken, Kraeutern, Getrayde, Gewuertzen, etc. Ulm, 1737.
4. Meyer, E. H. F., Geschichte der Botanik. Königsberg, 1854—57, 4 Bände.

[1]) Namen später hinzugefügt.